



Ein-Blick in die AVK-Datenbank von 2006-2007

Oskar Niederfriniger

Von den beiden Jahren 2006 und 2007 sind bisher 9.548 Beobachtungen eingelangt. Sie betreffen nicht weniger als 201 Vogelarten. Daher gilt ein ganz herzlicher Dank allen Mitarbeitern und Freunden der AVK, deren Meldungen zu dieser Liste geführt haben und die damit einen wertvollen Beitrag für die Erkundung der heimischen Vogelwelt geliefert haben:

Abram E., Agreiter A., Aichner G., Amico S., Bacher F., Berger J., Bertagnolli R., Bissaro G., Broilo L., Burger S., Comploi E., Comploi K., Comploi L., Comploi W., Dalbosco M., Danay Nocker T., Dellantonio W., Dieter G., Donath H., Drahorad W., Drescher Chr., Egger P., Erhard H., Figl O., Flor O., Forcher M., Furgler-Stuffer W., Gasser E., Gasser P., Gerstgrasser L., Giovacchini P., Glaser F., Graber K., Großgasteiger E., Hackhofer J., Haller M., Haller O., Hechensteiner R., Hilpold L., Hirzel E., Hofer E., Höllrigl A., Huber K., Huemer P., Jägerzeitung, Kiss Y., Köllemann Chr., Ladstätter O., Ladurner E., Ladurner W., Lahn M., Lanthaler A., Lantschner ML., Larcher L., Lechner M., Locher S., Lunger E., Maurer R., Mayr S., Meraner G., Mörl G.v., Niederfriniger O., Nössing T., Oberhofer M., Obletter M., Pfeifer Chr., Plancher D., Prugger J., Ratschiller A., Rinner A., Rudolf O., Schweigl U., Schwienbacher, Seebacher M., Siviero B., Sölva A., Steiner O., Stimm T., Stockner W., Thoma U., Tratter W., Unterholzner L., Unterkircher A., Unterthiner G., Vigl B., Vigl M., Wassermann H., Wegscheider H., Weidhaas C.u.R., Widmann/von Malfér, Wilhalm Th., Winkler J., Zanella B.

Ein paar »Leckerbissen« und Anmerkungen sind in der folgenden Liste enthalten. Wir freuen uns selbstverständlich auch weiterhin über viele Meldungen und Einsendungen.

Zwergtaucher	Beobachtungen liegen vom Haidersee, Biotop Falschaueremündung und Kalterersee vor, Brutnachweis vom Haidersee, Kalterersee und Falschaueremündung
Haubentaucher	Meldungen nur vom Reschen-, Haider- und Kalterersee; Brutnachweise vom Haider- und Kalterersee.
Rothalstaucher	1 imm. Ex im Biotop Falschaueremündung, Lana (Juli)
Schwarzhalstaucher	3 Ex. am Haidersee (September)
Rohrdommel	Meldungen aus den Monaten Jänner, März und April (Kalterersee und Andrian)
Zwergdommel	auffallend wenige Beobachtungen
Nachtreiher	1 Ex hält sich kurz im Biotop Falschaueremündung auf (April, August)
Rallenreiher	eine Beobachtung mit guten Fotos aus dem Biotop Gargazoner Lack
Graureiher	nachdem Hinweise auf neue Brutplätze und mögliches Brüten vorliegen, ist von der AVK geplant, zur Brutzeit 2008 potentielle Brutgebiete gezielt zu kontrollieren
Purpureiher	die einzige der sehr seltenen Beobachtungen stammt aus Burgstall
Schwarzstorch	eine Zug-Beobachtung liegt aus Lüssen vor
Weißstorch	Mitte April 2007 zieht eine überdurchschnittlich große Gruppe durch das Etschtal nach Norden: um 6:15 Uhr früh kreisen etwa 25 Ex über der Etsch bei Andrian, später werden sie über Gargazon gesehen und um 10:00 Uhr werden 34 Ex über der Falschaueremündung bei Lana gezählt; hier teilt sich die Gruppe: 19 ziehen weiter Richtung Passeiertal, 15 bleiben im Biotop Falschaueremündung.
Brautente	ein Männchen im Biotop Falschaueremündung
Knäkente	die größte Gruppe zählte 20 Ex. (April)
Kolbenente	am Kalterersee und Haidersee beobachtet
Moorente	am Kalterersee und Haidersee beobachtet
Reiherente	maximal 106 Ex. am Haidersee (September)
Trauerente	3 Ex. am Kalterersee beobachtet
Mittelsäger	eine Beobachtung (Eisack bei Bozen)
Gänsesäger	ein Paar hält sich einige Tage lang am Eisack bei Bozen auf (April)

Schwarzmilan	alle Beobachtungen stammen aus dem Zeitraum April-Mai-Juni und aus dem Talboden zwischen Andrian und Salurn; sie haben wohl wieder in dieser Zone gebrütet.
Rotmilan	1 Ex. beim Herbstzug über das Rittnerhorn beobachtet
Bartgeier	Meldungen aus Martell, Mendelgebiet, Gsies, Antholz, Laaser Tal und Stilsferjoch
Schlangenadler	aus Karneid, Bozen, Ritten, Kaltern, Tramin und Neumarkt liegen Beobachtungen vor (April, Juni, August, September): diese Konzentration um Bozen und im Unterland sollte aufmerksam verfolgt werden, da eine Brut sehr wohl möglich erscheint
Fischadler	eine Beobachtung vom Kalterersee (April)
Rotfußfalke	Bozen, Eisackufer: eine große Gruppe hält sich tagelang hier auf (Mai)
Merlin	eine Meldung (Dezember) aus Terlan
Baumfalke	auffallend viele Meldungen, fast alle aus der weiteren Umgebung von Bozen
Wanderfalke	Meldungen aus 14 Gemeinden - und viele aus der Brutzeit: vor wenigen Jahren noch wäre dies nicht denkbar gewesen!
Alpenschneehuhn	nur ganz wenige Meldungen (Schlern-Gebiet, Hinterpasseier)
Auerhuhn	»verrückte« Auerhühner sind am Rosskopf (Sterzing) und am Völser Weiher (Völs) beobachtet worden; sie zeigen keine Scheu vor den Menschen, balzen diese sogar an!
Fasan	muss als »Wildvogel« wohl als ausgestorben angesehen werden, wenn man von den Aussetzungen aus Jagdkreisen absieht
Tüpfelsumpfhuhn	eine Beobachtung aus Lana (März)
Kleines Sumpfhuhn	eine Meldung vom Kalterersee (April)
Blässhuhn	maximal 320 Ex. am Haidersee gezählt, allerdings im Oktober, also sind auch Durchzügler dabei
Flussregenpfeifer	Beobachtungen bei Bozen, am Kalterersee und in der Prader Sand, auch mit Brutnachweisen
Mornell	außer vom Rittnerhorn- und Meran 2000-Gebiet liegt eine Beobachtung mit Fotos aus dem zentralen Dolomitenbereich vor
Kiebitz	Meldungen aus den Wintermonaten (November bis April) und einmal im August, aber keine Brutnachweise mehr!
Bekassine	alle Beobachtungen aus der Zugzeit (März-April), keine Hinweise für eine neuerliche Brut
Waldschnepfe	die Beobachtungen aus Andrian, Kaltern, Kastelruth, Ritten, St. Martin i. P. und Völs stammen aus den Monaten März-April und Oktober bis Dezember; leider keine Meldungen aus der Brutzeit.
Bruchwasserläufer	alle Beobachtungen aus der Frühjahrs-Zugzeit (April-Mai)
Flussuferläufer	Brutnachweis vom Eisack bei Bozen; aus 2007 bisher nur extrem wenige Meldungen!
Ringeltaube	die Entwicklung zum Kulturfolger scheint sich fortzusetzen: z. B. regelmäßig in Merans Parkanlagen
Türkentaube	Der Aufruf hat zu vielen Meldungen geführt: Algund, Andrian, Bozen, Brixen, Bruneck, Eppan, Gargazon, Kaltern, Laas, Lana, Moos i. P., Neumarkt, Pfalzen, Sterzing, Terlan, Tiers, Tramin, Völs, Wiesen. Sehr erfreulich, herzlichen Dank! Das Ergebnis ist in Ausarbeitung.
Schleiereule	einige wenige Beobachtungen am Ritten
Zwergohreule	2 rufende Männchen im Frühjahr in Brixen und eines in Mals
Steinkauz	saß auf einem Baum im Garten (Ulten, November)
Alpensegler	Gruppen bis 100 Exemplare, alle Beobachtungen aus der Umgebung von Bozen
Eisvogel	Beobachtungen aus dem Etschtal aus allen Monaten, sodass berechtigter Brutverdacht an mehreren Orten besteht
Bienenfresser	Beobachtungen im Mai-Juni im Überetsch: bis zu 21 Ex.!
Grauspecht	beim Projekt »Habitat Schlern« wurden mehrere neue Brutgebiete bekannt
Weißrückenspecht	Diese Beobachtung, es wäre die erste für Südtirol, muss noch überprüft werden, möglicherweise handelt es sich um eine Verwechslung mit dem Dreizehenspecht.
Dreizehenspecht	das Projekt »Habitat Schlern« brachte einige neue Brutorte
Heidelerche	eine sehr erfreuliche Mitteilung: ein neuer Brutplatz im unteren Pustertal



Feldlerche	Brutzeit-Meldungen vom Obervinschgau, außerdem vom Rittnerhorn, von der Seiser Alm und der Rodenecker Alm
Felsenschwalbe	Jänner und Dezember: 2006 je eine Beobachtung, 2007 drei Beobachtungen.
Brachpieper	eine Beobachtung aus der Zugzeit von der Prader Sand
Schafstelze	nur Beobachtungen aus der Zugzeit liegen vor (März-April-Mai), kein Bruthinweis
Seidenschwanz	im Winter/Frühjahr 2006 50-60 Ex. bei Prad, eine kleinere Gruppe bei Klausen
Alpenbraunelle	nur Beobachtungen aus dem alpinen Bereich; brauchen sie wegen der milden und schneearmen Winter nicht mehr ins Tal ausweichen?
Nachtigall	von den 20 Meldungen stammen nur 2 aus der Brutzeit! Was hat das zu bedeuten?
Blaukehlchen	nur eine einzige Meldung (Vintl)
Gartenrotschwanz	erfreulich viele Meldungen: Aldein, Andrian, Bozen, Feldthurns, Gargazon, Jenesien, Kaltern Karneid, Laas, Lana, Mals, Meran, Moos i.P., Pfalzen, Riffian, Ritten, Sarntal, St. Christina, Sterzing, Tiers, Tramin, Vintl, Völs, Wolkenstein.
Schwarzkehlchen	Beobachtungen und Brutnachweise aus dem mittleren Vinschgau (Laaser Leiten)
Braunkehlchen	bei den Erhebungen zum Projekt »Habitat Schlern« wurde auf der Seiser Alm ein auffallend guter Bestand festgestellt, sonst überall sehr geringe Dichte
Steinrötel	in Burgstall, Tramin, Völs/Schlern nachgewiesen
Blaumerle	die beiden einzigen Meldungen kommen aus dem Unterland
Ringdrossel	außer den Meldungen zwischen April und August liegt eine Beobachtung vom 4. Dezember vor (in 2000 m Höhe), möglicherweise auch eine Anpassung an die milderen und schneearmen Winter
Misteldrossel	Meldungen liegen von Jänner bis Oktober vor
Seidensänger	nur ganz vereinzelt am Kalterersee und im Biotop Falschaueremündung, nachdem der jahrelang gute Bestand im Winter 2006/2007 zusammengebrochen ist
Orpheusspötter	nach längerer Zeit wieder einmal eine Meldung (Bozen, Eisack, Brutzeit)
Weißbartgrasmücke	im Biotop Falschaueremündung hat sich – wieder einmal – 1 Ex für wenige Tage aufgehalten (April); hat sich wohl von anderen Zugvögeln verführen lassen, weiter als gewohnt nach Norden zu ziehen!
Sperbergrasmücke	außer Brutzeit-Beobachtungen aus dem Vinschgau liegen auch zwei Beobachtungen aus der Zugzeit vor: Kastelruth/Seiseralm und Bozen/Nähe Flugplatz.
Dorngrasmücke	Nur je eine Meldung aus den Jahren 2006 und 2007!!! Der Rückgang setzt sich also fort, als Brutvogel bereits seit Jahren keine Hinweise mehr aus Südtirol.
Gartengrasmücke	extrem wenige Beobachtungen (die meisten aus der Zugzeit, nur eine aus der Brutzeit in Pfelders-Lazins)
Mauerläufer	Meldungen aus der Texelgruppe und vom Schlerngebiet
Gartenbaumläufer	alle Beobachtungen stammen vom Talboden zwischen Meran und Salurn
Pirol	aus 2006 liegt keine einzige Beobachtung vor, aus 2007 nur drei; anscheinend macht sich der Pirol wieder sehr rar!
Raubwürger	mehrere Herbst-Winter-Beobachtungen aus Kaltern und Prad
Unglückshäher	Diese Beobachtung vom Dezember 2007, es wäre die erste für Italien(!), muss noch von der Nationalen Seltenheitskommission überprüft und begutachtet werden, um offiziell anerkannt werden zu können.
Dohle	Meldungen aus Glurns-Mals, Bozen, Völs und Tils (Tschötsch)
Schneefink	im Jänner 25 Ex. in 1850 m Höhe (Passeier), im Dezember 6 Ex. auf der Sarner Scharte
Bergfink	ein für Südtiroler Verhältnisse riesiger Schwarm (etwa 1200 Ex) im Winter 2006/07 bei Terenten
Zitronengirlitz	die einzige Meldung kommt vom Ritten (April)
Kernbeißer	außer im Etschtal (Talboden) liegen Meldungen aus Platt i.P. (1150 m) aus Oberbozen (1200 m) und Wangen am Ritten (1000 m) vor: ist erstaunlich hoch!
Zippammer	überraschend viele Meldungen aus Burgstall, Laas, Lana, Mals, Moos i.P., Ritten, Schlanders, Schluderns, St. Pankraz, Tiers und Tisens
Ortolan	Keine einzige Meldung. Muss er aus der Brutvogelliste Südtirols gestrichen werden?

Ornithologische Eindrücke aus Peru

Zweiter Teil: von Patrick Egger

Zu Besuch am Rio Tambopata

Endlich öffnen sich die Türen des Flugzeuges. Sehr heiße und feuchte Luft schlägt uns ins Gesicht. Waren wir Tage vorher in den kühlen Bergen zwischen 3.000 bis 4.000 m unterwegs, befinden wir uns jetzt im heißen Tiefland, genauer gesagt in Amazonien. Bekleidet mit Pullover und dicker Jacke trotten wir über die Landepiste in die kleine Empfangshalle. Dort erwartet uns schon ein Taxifahrer. Über eine Lehm-piste mit mehr Löchern als Lehm fahren wir durch den Urwald zum Bootsanlegeplatz am Rio Tambopata. Viel hatte ich schon über diesen Fluss gelesen und gehört, zahlreiche Filme über ihn und die dort lebende Tierwelt gesehen. Und nun stehe ich endlich an seinen Ufern.

Unser Boot ist noch nicht angekommen und so müssen wir noch etwas warten. Während meine Frau im Schatten nach Frischluft fächelt, schnappe ich mir mein Fernglas, um die Umgebung nach Getier abzusuchen. Einige große Gelbkopffeier *Cathartes melambrotus* kreisen am Himmel, während ein Graurücken-Trompetervogel *Psophia leucoptera* am Boden nach Fressbarem sucht. Kreischend zieht eine Gruppe von Keilschwanzsittichen *Aratinga spec.* vorbei, als plötzlich lautes Geschrei vom Fluss her schallt. Aras! Vor allem wegen dieser Vögel bin ich in dieses Gebiet gekommen. Häufig und in mehreren Arten kommen sie hier vor, dass ich sie allerdings so schnell ausmachen konnte, mochte ich kaum glauben. Ein Paar der Gelbbrustaras *Ara ararauna* fliegt lauthals schreiend über den Fluss. Die Sonne scheint auf ihr prachtvolles Federkleid und wie bestellt fliegen die beiden vor meinen Feldstecher vorbei. Fast vergesse ich zu atmen, so aufgeregt bin ich. Meine ersten Aras in Freiheit. Jetzt konnte es nur noch besser werden.

Endlich kommt unser Boot, ein langes, schmales und tief im Wasser liegendes Dieselgefährt. Die nächsten viereinhalb Stunden knattern wir stromaufwärts, hinein in den Tambopata Nationalpark. Während der Fahrt habe ich alle Hände voll zu tun, die verschiedenen Vogelarten ins Blickfeld meines ach so geliebten Feldstechers zu bringen. Kappenreihler *Ptilerodius pileatus*, Coccoireihler *Ardea cocoi*, Hellrote Aras *Ara macao* und Cayennekiebitz *Vanellus cayanus* sind nur einige der bestaunten Arten. Gelegentlich verlangsamt unser Kapitän die Fahrt, um uns die Tortugas, die

Schildkröten (*Platemys platycephala*) am Ufer zu zeigen. Es herrscht Niedrigwasser, und so dürfen wir die steile Sandwand am Ufer hinaufkriechen, um zum Steg der Lodge zu gelangen. Etwa sieben Meter tiefer liegt der Wasserspiegel im Gegensatz zur Regenzeit. Die Lodge besteht erst seit ein paar Jahren und so ist sie auch dementsprechend gut gepflegt. Alle Räume sind gegen Mücken gesichert und die Betten sehr komfortabel. Die Küche ist ausgezeichnet, täglich gibt es neue Spezialitäten. Gleich am ersten Abend dürfen wir die gerade erbeuteten Piranhas, ich glaube es waren *Pygocentrus nattereri*, verspeisen.

Licht und Warmwasser gibt es keines, aber wer braucht das bei dieser Naturkulisse schon. Endlich darf auch mein Mobiltelefon Urlaub machen. Da es schon langsam Abend wird, unternehmen wir eine Nachtexkursion mit unserem Führer Daniel in den Urwald. Außer ein paar rufenden Eulen und tief fliegenden Fledertieren ist wenig zu entdecken. Einzig an einer jungen Vogelspinne *Theraphosidae sp.* darf ich mich erfreuen.

Tags drauf heißt es früh aufstehen. Um halbvier Uhr morgens starten wir mit dem Boot zum Rio Chunchu, zum Papageien beobachten. An diesem Fluss gibt es große Steilwände, die sogenannten Colpas, an welchen Aras, Amazonen und Sittiche mineralhaltige Erde aufnehmen.

Die Fahrt ist endlos lang: in der Dunkelheit kann man weder die Landschaft sehen noch irgendwelche Tiere beobachten. Zudem ist es ein richtiger Friajettag, ein Tag, an dem man lieber zu Hause im Bett bleiben sollte. Es hat bei Nieselregen gerade mal 10 Grad und die Feuchtigkeit kriecht in die Kleider. Auch den Gefiederten ist es an diesem Tag zu ungemütlich. Nur ein Dutzend Grünflügelaras *Ara chloroptera* und ebenso viele Hellrote Aras streifen durch das Kronendach der Bäume. Dort sind die großen und bunten Vögel kaum zu entdecken. Während die Aras in den Bäumen frühstücken, bereitet einer unserer beiden Führer das Frühstück zu. Bei Kaffee, Butter und Brot Aras beobachten – was für ein Luxus!

Nachdem wir uns gestärkt haben, gehen wir quer durch den Urwald, zu einer kleinen Lecke.

Sie ist für Sittiche, besonders die Steinsittiche *Pyrrhura rupicola* interessant. Doch diese lassen sich überhaupt nicht blicken. Schwarzstirtrappiste *Monasa nigrifrons* und ein Blaustirnglanzvogel *Galbula cyanescens* bringen etwas Leben rund um die Steilwand.

So schleichen und rutschen wir durch Schlamm und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [54_2007](#)

Autor(en)/Author(s): Niederfrinieger Oskar

Artikel/Article: [Ein-Blick in die AVK-Datenbank von 2006-2007 20-22](#)